

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprospekte
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 213.

Dienstag, 14. September 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch andere Kräger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Ausgabe-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Bauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rautenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Am 12. September dieses Jahres ist in Riesa im Elbflrome der Leichnam einer Mannesperson aufgefunden und polizeilich aufgehoben worden. Der Aufgefundene dürfte bereits ca. 2 Wochen im Wasser gelegen haben.

Jeglicher Anhalt zur Feststellung der Persönlichkeit des Aufgefundenen hat sich bei der Aufhebung nicht geboten.

Unter Bekanntgabe des Signalements wird hierdurch um Mitteilung von Thatsachen, die über die Herkunft des Aufgefundenen Aufschluß zu geben geeignet sind, ersucht.

Riesa, am 14. September 1897.

Der Rath der Stadt.

Präsm. Voeters.

Wthr.

Beschreibung:

Alter: ca. 30 Jahr. Statur: mittel, kräftig. Haare: braun, Anflug von Schnurrbart. Kleidung: blaue Schifferhosen, kurzes braunes Schifferjaquet mit schwarzen Linien — ohne Taschen —, blauweiß carrirtes Bardehemb, graue Summihosenträger, dunkelgraue wollene Socken — gezeichnet B. R. T. —, ausgebeuerte Halbschuhe mit Summizug; außerdem ein dunkelrothes Taschentuch mit breitem weißen Rande.

Der Aufgefundene gehörte anscheinend dem Schifferstande an.

Bekanntmachung.

Nachdem die Königl. Kreisauptmannschaft Dresden die Wahl des besoldeten Stadtrathes Herrn **Wag Hermann Voeters** hiersebst zum stellvertretenden Vorsteher des hiesigen Rathes bestätigt hat, wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Riesa, am 13. September 1897.

Der Rath der Stadt.

Voeters.

Wthr.

Bekanntmachung.

Die am 15. laufenden Monats fällig werdenden **Gemeindeanlagen** auf den 3. Termin dieses Jahres sind baldigst, längstens aber bis

zum 1. Oktober c.

an die hiesige Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Riesa, am 14. September 1897.

Der Rath der Stadt

Voeters, Stadtrh.

Rbl.

Zu den Landtagswahlen.

Nach im Laufe des Monats September, und zwar, wie schon mitgeteilt, vom 27. bis 29., sind die Wahlmänner zu wählen, deren Spruch darüber entscheidet, welche Männer in den nächsten sechs Jahren die freigeworbenen Kreise in der Zweiten Ständekammer zu vertreten haben.

Die besseren Ansichten, die sich seit der Einführung der Klassenwahlen für die staatsrechtlichen Parteien ergeben, dürfen diese nicht dazu führen, daß sie nun im Gefühl der Siegesgewissheit die Hände müßig in den Schoß legen und mit sorgloser Käfigkeit abwarten, was bei der Abstimmung herauskommt.

Uebrigens wird sich auch der Wahlkampf nicht allorten so harmlos und leicht abspielen, als anscheinend hier und da angenommen wird. In verschiedenen Kreisen wählen in der zweiten Klasse Leute, die nur einen Steuerbetrag von 11 M. bezahlen, es wird daher namentlich in Fabriksorten eine Menge Sozialdemokraten, die es mit der Erfüllung der Wahlpflicht, freiwillig oder durch die Partei veranlaßt, befaßtlich sehr ernst nehmen, bei der Wahlmännerwahl der zweiten Klasse ein ernstes Wort mitzureden haben. Sind die Anhänger der Ordnungsparteien hier nicht vollständig auf dem Platze, so ist ein Sieg des sozialdemokratischen Kandidaten nicht ausgeschlossen. Also frisch an's Werk in unwandelbarer Treue zu König und Vaterland!

In der Hauptsache sind die Kandidaturen der Kartellpartei und der deutschsozialen Reformpartei namentlich festgestellt; die Antisemiten mögen vielleicht noch nachträglich in dem einen oder anderen Kreise mit Kandidaten hervortreten.

Zu folgenden geben wir nach dem „Vaterland“ eine Uebersicht der Kandidaten, jedoch unter Nichtberücksichtigung der Wahlkreise Stadt Chemnitz I und Chemnitz-Land (30. ländl.), da hierfür die Kandidaten der Kart. Parteien noch nicht nominirt sind. Wir bemerken bezüglich dieser beiden Wahlkreise vorläufig nur, daß in Chemnitz-Stadt ein Nationalliberaler und in Chemnitz-Land ein konservativer Kandidat ist in dieser Zusammenstellung überhaupt verzeichnet.

Stadt Dresden I: Bürgermeister Leopold-Dresden (kons.) Kartell. Rechtsanwalt Dr. Haeckel-Dresden (Ref.).

Stadt Dresden IV: Kommerzienrath Grumbt-Dresden (kons.) Kart. Privatus Göhre-Dresden (Ref.).

Stadt Leipzig I: Kaufmann Sontard-Leipzig (natl.) Kart.

Stadt Leipzig IV: Fabrikbesitzer Müller-Rauschnefeld (natl.) Kart.

2. städt. Kreis: Uhrmacher Reichmann-Ramenz (kons.) Kart.

11. städt. Kreis: Bürgermeister Müller-Goldig (kons.) Kart.

12. städt. Kreis: Bürgermeister Ahnert-Zwenkau (natl.) Kart.

15. städt. Kreis: Fabrikant Böhmert-Glauchau (natl.) Kart.

18. städt. Kreis: Bürgermeister Dr. Schöne-Oderan (natl.) Kart. Kaufmann Kurt Michael-Chemnitz (Ref.).

19. städt. Kreis: Kaufmann Gräwel-Annaberg (natl.) Kart.

21. städt. Kreis: Geheimrer Kommerzienrath Georgi-Wylau (natl.) Kart.

23. städt. Kreis: Fabrikbesitzer Reiner-Schönberg (natl.) Kart. Kaufmann Wäntzer-Blauen (frei. Volksp.).

24. städt. Kreis: Fabrikbesitzer Paulus-Wartknechtchen (natl.) Kart.

7. ländl. Kreis: Geometer Rentsch-Ramenz (unbest.) Kart. und Bund d. L.

9. ländl. Kreis: Gemeindevorstand Träber-Arnsdorf (fortschr.) Kart. Rittergutsbesitzer Bahrmann-Lauscha (kons.) Bund d. L.

10. ländl. Kreis: Gemeindevorstand, Großmann-Blauen (kons.) Kart. und Bund d. L. Fabrikant A. Altmann-Gotta (Ref.).

11. ländl. Kreis: Privatus May-Polenz (fortschr.) Kart. und Bund d. L.

16. ländl. Kreis: Rittergutsbesitzer Andra-Braunsdorf (kons.) Kart. und Bund d. L. Gemeindevorstand Rudelt-Deuben (Ref.).

18. ländl. Kreis: Deconomierath Rittergutsbesitzer Steiger-Keutewitz (kons.) Kart. und Bund d. L.

19. ländl. Kreis: Rittergutsbesitzer Richter-Baßlich (kons.) Kart. und Bund d. L.

20. ländl. Kreis: Stadtgutsbesitzer Hauße-Dahlen (kons.) Kart. und Bund d. L.

21. ländl. Kreis: Gutsbesitzer Döbry-Rischwitz (kons.) Kart. und Bund d. L.

24. ländl. Kreis: Fabrikbesitzer E. Dieterich-Hellensberg (kons.) Kart. und Bund d. L. Gemeindevorstand Findeiser-Rabitz (Ref.).

27. ländl. Kreis: Hofrath Dr. Mehnert-Dresden (kons.) Kart. und Bund d. L.

28. ländl. Kreis: Gutsbesitzer Kurt Harten-Neudörschen (kons.) Kart. und Bund d. L.

29. ländl. Kreis: Gemeindevorstand Frischling-Göppersdorf (kons.) Kart. und Bund d. L.

33. ländl. Kreis: Lehngerichtbesitzer Heymann-Großobersdorf (kons.) Kart. und Bund d. L.

35. ländl. Kreis: Amtsrichter Dr. Rühlmorgen-Scheibenberg (kons.) Kart.

40. ländl. Kreis: Kohlenwerksbesitzer A. Köhler-Bockwa (kons.) Kart. und Bund d. L.

Um die 31 Wahlkreise ringen somit bis jetzt 38 Bewerber, von denen 18 der konservativen, 10 der national-liberalen und 2 der Fortschrittspartei angehören. Ein Candidat hat seine künftige Parteistellung noch nicht erklärt, je einer ist vom Bunde der Landwirthe und der freiständigen Volkspartei aufgestellt; die deutschsoziale Reformpartei endlich versucht ihr Glück in 5 Kreisen.

Verliches und Sächsisches.

Riesa, 14. September 1897.

Die Aktien-Gesellschaft Elektricitätswerke (vorm. D. L. Kummer & Co.), die bekanntlich hier am Albertplatz Nr. 6 für das Elektricitätswerk Riesa ein Baubureau unterhält, nimmt nunmehr Anmeldungen zur Stromabnahme für Beleuchtungs- und gewerbliche Zwecke entgegen und ist zu bezüglicher kostenfreier Auskunft gern bereit.

—g. Landgericht. Nachdem der Vater des 1871 in Oßach geborenen Kaufmanns Robert Reinhard Alexander Winkler am 13. März d. J. in der Leipziger Zeitung sowohl wie in einem Oßacher Blatte bekannt gegeben hatte, daß er für seinen unverheiratheten Sohn nichts mehr bezahle,

entfernte sich der genannte Sohn in Begleitung seiner Geliebten, der Verkäuferin Auguste Louise Bertelt, welche er erst aus einer in Erfurt innegehabten Stellung unter der falschen Vorspiegelung, alsbald heiratheten zu wollen, dorthin gelockt hatte, am 15. März aus seinem Geburts- und Wohnort seines Vaters, woselbst er früher ein selbstständiges Geschäft in Wollwaaren betrieben, und begab sich zunächst nach Straßla. Dort hielt das Paar im Bahnhofrestaurant Einkehr und betrog den Restaurateur Berge um 6 M. 95 Pf. Diesen Credit erlangten sie dadurch, daß sie sich als Ehepaar ausgaben und W. erzählte, er befinde sich auf der Geschäfts-tour und habe in Straßla Kunden zu besuchen usw. Schließlich verschwand das Betrügerpaar heimlich unter Zurücklassung eines werthlosen Paketes und begab sich nach Riesa. Hier übernachtete es am 16. März angeblich in einem an der Elbe gelegenen, bis jetzt aber nicht ermittelten Gasthaus, um anderen Tags früh ebenfalls ohne Bezahlung der Zehne zu verschwinden. Außer diesen Betrügereien erschwindelten sich W. und die B. in den nächsten 14 Tagen noch verschiedene Paar- und Zehnbeträge in Meissen 7 M. 80 Pf., Garzsdach 10 M. und 40 M., Riegnitz 20 und 25 M., Goldberg i. Schl. 25 M. und Wältnitz bei Großenhain 8 M. 40 Pf. Bei den in Cottbus und Goldberg erschwindelten Beträgen wurde überdies noch von der Bertelt auf Veranlassung des Winkler von gefälschten Wechseln insofern Gebrauch gemacht, als diese als Sicherheit hinterlegt wurden. Bei Winkler, welchen bereits vom Schöffengericht Leipzig wegen Betrugsversuchs 10 Tage Gefängniß zudictirt sind, erkannte die 5. Ferienstrafkammer unter Einrechnung dieser Strafe auf 2 Jahr Gefängniß und 5 jährigen Ehrenrechtsverlust, während die Bertelt mit 4 Monaten Gefängniß weglam. Je 3 Monate der erkannten Strafen gelten als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt.

— Eine kürzlich veröffentlichten Zusammenstellung über die in den letzten 20 Jahren vollzogenen Umbauten von Bahnhöfen in Deutschland ist zu entnehmen, daß hierfür ganz außerordentlich hohe Summen verausgabt wurden. So für den Umbau des Centralbahnhofs in Frankfurt a. M. 35 Millionen, des Bahnhofes Köln 24 1/2 Millionen, Hannover 20 Millionen, Mainz 18 Millionen, Düsseldorf 16 Millionen, München Centralbahnhof 16 Millionen, Halle 10 Millionen, Hof (Gemeinschaftsbahnhof für Sachsen und Bayern) 6 1/2 Millionen, Erfurt 6 200 000, Münster 3 1/2 Millionen, Pilsen 2 600 000, Reg. 1 100 000, Hamm 1 Million, Dortmund 700 000 M. Für den Umbau des Hauptbahnhofs Dresden, der auf 35 Millionen Mark veranschlagt war und erst in den nächsten Jahren vollständig fertiggestellt werden dürfte, erwachsen 56 Millionen Mark Kosten. Die meisten Personengleise (18) hat der Personenbahnhof Frankfurt a. M., nach ihm kommt München mit 16 Gleisen; hierzu kommen jedoch, seitdem der preussische Starnberger Sommerbahnhof angebaut ist, noch weitere 5 Gleise für den Starnberger Verkehr und den Borsortverkehr nach Pasing und Planegg; der Stuttgarter Bahnhof hat 8, der Düsseldorf 10, der Kölner 8 Personengleise. Im Bahnhofe Mainz sind 4, Hannover 9, Straßburg 5 Personengleise. Die Länge der drei Frankfurter Bahnhofshallen beträgt 186, die Breite 178 m; die vier Münchener Bahnhofshallen haben eine